

## Im Internet erklingen sie schon: die neuen Glocken für Vorsfelde

**VORSFELDE.** Die Kosten für das Glocken-Projekt in St. Petrus und St. Michael belaufen sich auf 340.000 Euro.

Andreas Stolz

13.11.2020, 20:13



Am Freitagabend gaben die Mitglieder des Arbeitskreises einen ersten Einblick in die Planungen.

Foto: LARS LANDMANN / regios24

Bis sie von den Kirchtürmen der evangelischen St.-Petrus-Gemeinde und der katholischen St.-Michael-Gemeinde erklingen, dauert es noch mehr als drei Jahre. Vor allem bedarf es großer ökonomischer Initiative von beiden Seiten. Denn die neuen Glocken für Vorsfelde, wie der ökumenische Arbeitskreis aus den beiden Kirchen das Projekt betitelt hat, kosten insgesamt 340.000 Euro. Für die angepeilten drei größeren Glocken an St. Petrus und die vier kleineren an St. Michael müssen die Gemeinden zusammen 260.000 Euro an Spenden durch Stiftungen oder durch Zuschüsse aufbringen. 80.000 Euro stehen aus Eigenmitteln bereit.

Am Freitagabend gaben die Mitglieder des Arbeitskreises, darunter Propst Ulrich Lincoln und Wendschotts stellvertretender Ortsbürgermeister Norbert Batzdorfer, einen ersten Einblick in die Planungen. In beiden Kirchen müssen die Glocken erneuert werden, aus Alters- und den damit verbundenen Sicherheitsgründen. Die (spirituellen) Klangerzeuger sind aus Eisen gefertigt. Die „evangelischen Glocken“ vor rund 100 Jahren, nach dem Ersten Weltkrieg, die Pendants in der katholischen St.-Michael-Gemeinde nach dem Zweiten Weltkrieg. In einer Zeit, wo es wenig Geld gab, und entsprechend gering war die Investitionssumme.

Da steht es um die Bronzeglocken von St. Johannes besser. Die geben im Ortsgeläut den mittleren Ton vor und sind vom Material her für die Jahrhunderte bestimmt. So soll es dann mit den neuen Glocken für Vorsfelde auch sein. Die St.-Petrus-Klänge werden tief und mächtig, St. Michael wird akustisch die höheren Lagen bedienen. Fachkundige Unterstützung hat der Arbeitskreis in Matthias Braun. Der ist Glockensachverständiger mit familiären Beziehungen zu Wendschott. Braun war es, der den Zustand des alten Geläuts überprüfte und die Mängel dokumentierte.

„Im Arbeitskreis haben wir die Aufgaben nach unterschiedlichen Aspekten verteilt“, berichtete Norbert Batzdorfer. „Die einen kümmern sich um die Finanzierung, die anderen ums Marketing.“ Erste konkrete Ergebnisse liegen vor: Ein Logo für die „Glockenaktion“ ist entwickelt, es gibt Aufkleber sowie Flyer. Und seit Freitag ist eine Glocken-Homepage online. Petra Brockmeyer hat sie gestaltet und äußerte: „Hier erhält man nicht nur alle Informationen rund um die Aktionen. Man kann sich auch das künftige Läuten anhören.“ Die Adresse: <http://www.glocken-vorsfelde.de/>.

Propst Ulrich Lincoln sagte: „Am 1. Advent, dem 29. November, ist der offizielle Beginn des Projekts mit einem ökumenischen Freiluftgottesdienst.“

## Zwei Vorsfelder Kirchengemeinden sammeln für neue Glocken

Evangelische Propstei Vorsfelde und katholische St.-Michael-Gemeinde starten ökumenisches Fundraising-Projekt

VON ANDREA MÜLLER-KUDELKA

**VORSFELDE.** Die katholische und die evangelischen Gemeinden in Vorsfelde ziehen gemeinsam an einem Strang – und zwar jetzt am Glockenstrang. Sowohl in der katholischen St.-Michael-Kirche als auch in der evangelischen St.-Petrus-Kirche ist das Geläut in die Jahre gekommen und die Aufhängung ist zum Teil marode. Jetzt haben die Kirchen einen gemeinsamen Spendentopf eingerichtet und

➔ 250 000 Euro kosten drei große Bronzeglocken

starten mit einem Open-Air-Lichtergottesdienst am Ersten Advent eine ökumenische Kampagne mit dem Motto „Neue Glocken für Vorsfelde“. „Das ist in Deutschland bisher vermutlich einmalig“, sind sich der evangelische Probst Ulrich Lincoln und Norbert Batzdorfer vom katholischen Kirchenvorstand einig.

Dass die drei Glocken in St. Petrus und die vier Glocken in St. Michael bald ersetzt werden müssen, ist schon seit Jahren im Gespräch. Und weil die Ökumene in Vorsfelde funktioniert, wusste auch schnell die eine Gemeinde von der Not der anderen. Eine 15-köpfige Arbeitsgruppe mit Menschen beider Konfessionen fand sich schließlich Ende



Glockenstuhl in der St. Petrus-Kirche: Sowohl dieses dreistimmige Geläut als auch die Glocken in der Vorsfelder St.-Michael-Kirche sollen durch neue aus Bronze ersetzt werden. FOTOS (2): BRITTA SCHULZE

2019 zusammen, um das Projekt vorzubereiten. Der Auftakt war schon für Pfingsten geplant, musste dann aber wegen der ersten Corona-Welle verschoben werden. Die zweite kann die Gläubigen jetzt nicht nochmal aufhalten. „Wir hoffen nur, dass es beim Lichtergottesdienst an der Petrus-Kirche am 29. November nicht regnet“, sagt der Probst.

250 000 Euro kosten drei große Bronzeglocken für St.

Petrus, 90 000 Euro vier kleine für den Turm von St. Michael. Ein Startkapital von 80 000 Euro haben die beiden Kirchengemeinden bereits zusammengeworfen. Durch Stiftungen, Zuschüsse, Spenden und den Verkauf von Marketing-Artikeln sollen die fehlenden 260 000 Euro erwirtschaftet werden. Kugelschreiber, Aufkleber und Tassen mit einem Glocken-Logo gibt es. Außerdem hat Arbeitskreis-Mitglied Petra Brockmeyer

eine Homepage erstellt, auf der Spendende das neue Glockengeläut, das auf die Klänge der zwei weiteren Kirchen in Wendschott und Vorsfelde-Süd abgestimmt ist, schon hören können.

Fachmann Matthias Braun ist ebenfalls Arbeitskreis-Mitglied. Er prüfte im Auftrag des Glocken-Sachverständigen des Bistums Hildesheim, Andreas Philipp, das Geläut und steuerte jede Menge Wissen zur Diskussion über den künf-

tigen Klang und die Historie des Glockengießens bei. „Jede Glocke ist ein Musikinstrument und ein Kunstgegenstand“, sagt er. Die neuen Glocken für Vorsfelde sollen mehrere Jahrhunderte überdauern. Die alten dagegen stammen aus der Zeit kurz nach dem Ersten Weltkrieg (St. Petrus) und kurz nach dem zweiten (St. Michael). Sie sind aus minderwertigem Material und haben deshalb das Ende ihrer Lebensdauer fast erreicht.

Die Glocken sollen im Jahr 2024 geweiht werden – genau 100 Jahre nach den alten von St. Petrus, von denen die kleinste aus Sicherheitsgründen schon jetzt nicht mehr läuten darf.



### KURZNOTIZEN

#### Keine Veranstaltung zum Volkstrauertag

**HEHLINGEN.** Wegen der Corona-Pandemie wird es keine offizielle Veranstaltung zum Volkstrauertag in Hehlingen geben. Das gab jetzt Ortsbürgermeisterin Ira von Steimker bekannt. Die Kränze wurden von einer Firma direkt zum Veranstaltungsort geliefert. Jeder Bürger könne alleine dort hingehen, um den Volkstrauertag still zu begehen.

#### Weihnachtsfeier für Senioren fällt aus

**HEHLINGEN.** Wegen der Corona-Pandemie wird es in diesem Jahr in Hehlingen keine Senioren-Weihnachtsfeier geben. Das gab Ortsbürgermeisterin Ira von Steimker jetzt bekannt. Stattdessen überlege sich der Ortsrat kleine Geschenke für die älteren Mitbürger.

#### Besonderer Adventskalender

**REISLINGEN.** Die Reislinger veranstalten trotz Corona einen lebendigen Adventskalender – aber anders als sonst: „Wir nennen es Adventsspaziergang“, so Organisatorin Dorth Meixner. Interessierte bereiten an einem bestimmten Tag einen kleinen Gruß vor. Sei es ein Gedicht, ein Gedanke zum Advent oder Süßigkeiten. Von 18 bis 20 Uhr stellen sie ihn in einem Korb vor ihre Tür – Interessierte nehmen den Gruß beim Spaziergang mit. Wer mitmachen möchte, kann sich bis 21. November bei Familie Meixner melden unter adventskalender-reislingen@gmx.de oder Telefon 0 53 63/81 24 53.